



Pader Kanal Technik – Rohr Frei GmbH & Co. KG

Seit 30 Jahren der Kanaldienstleister in OWL

17 Jahre Erfahrung eines Fachingenieurs als Bürgerleitfaden zum §61a LWG-NRW

Dichtheitsprüfungen zum Schnäppchenpreis?!

Wir erleben es immer wieder, dass die Bürger mit Dokumentationsfragmenten einer Dichtheitsprüfung oder einer TV-Inspektion an uns heran treten und um ein Sanierungsangebot bitten. Statt diese Vorarbeiten bei renommierten, professionellen Kanaldienstleistern zu beauftragen, wird oftmals einem örtlichen Handwerker der Auftrag, zum „günstigen“ Pauschalpreis, erteilt....

Dies endet in der Regel mit der Frustration des Bürgers, und zwar aus folgenden Gründen:



PADER KANAL TECHNIK-
ROHR FREI



Der Kanaldienstleister

- Wenn schon eine TV-Inspektion gemacht wird, dann müssen auch alle Leitungen untersucht werden. Nur geradeaus durch die Hauptleitungen bringt Nichts! *Dies scheitert jedoch meist an der fehlenden, abbiegefähigen Kamertechnik.*
- Von Anbietern, die eine „günstige“ Dichtheitsprüfung anbieten, jedoch ebenfalls keine abbiegefähige Kamertechnik besitzen, sollten Sie Abstand nehmen. *Die wissen, dass bis zu 90% des Altbestandes undicht sind.* Hier wird nur die schnelle Pauschale abgegriffen. Entweder wird der Bürger dann wieder sich selbst überlassen oder es wird dessen Verunsicherung / Verängstigung ausgenutzt und Ihm wird eine weitere Firma empfohlen. *Die gibt es dann nicht mehr zum Schnäppchenpreis, weil nun ja „genauer untersucht“ werden muss, und das kann dann schon mal dauern...!*
- Nicht befahrene Leitungen müssen zumindest eindeutig zugeordnet werden! Was ist da angeschlossen?? Wo ist ein Zugang, wie sieht der aus, oder warum ist kein Zugang vorhanden? Ist die Leitung noch in Betrieb?
- Die Zugänglichkeiten der Leitungen müssen zwingend dokumentiert werden. Mindestens ein Foto machen, besser mit der Kamera abschwenken (einschl. der Umgebung / des Kellerraumes..). Es nutzt dem Sanierungsplaner nichts, wenn der Film erst im Rohr startet. *Ohne diese Information kann er nicht beurteilen, ob das vorgesehene Sanierungsverfahren überhaupt einsetzbar- und/oder anwendbar ist...*





- Zu jeder Leitung muss es einen Inspektionsbericht geben. Wie die Inhalte solcher Berichte aussehen müssen ist exakt geregelt. (Z. B.: ISYSBAU oder EN-Norm) Stammdaten, Meterzähler und Ereignisse müssen als Text in das Videobild eingeblendet werden, das ist Mindeststandard!
- Mindeststandard für die TV-Inspektion ist eine Kamera mit Schwenkkopf und Farbsensor. Schwarz-Weiß Filme sind von Vorgestern! Bei Schäden oder sonstigen Ereignissen muss die Kamera stoppen und diese abschwanken. *Wird die Kamera ohne Unterbrechung durch die Leitung geschoben, kann die Auswertung auch nur diese „Hoppla“- Qualität haben...!*
- Starke Leitungsschäden, verdeckte Schächte oder andere Besonderheiten müssen schon bei der Erstuntersuchung erkannt, oberirdisch geortet, eingemessen und in den Lageplan eingezeichnet werden. Stellt der Sanierungsplaner diesen Bedarf erst bei seiner Auswertung fest, muss die Leitung ein zweites Mal untersucht werden, was doppelte Kosten bedeuten würde! *Ortungssender gehören zur Standardausrüstung moderner Inspektionskameras! Hier ist auch die Angabe des örtlichen Bodenbelags für die Sanierungsplanung wichtig. Nicht jeder Keller ist nur Keller.....*





- Der Inspekteur muss erkennen können, wann seine Inspektion endet und wann die Sanierungsplanung beginnt! Stundenlang für wenige Restmeter Leitungsinspektion zu kämpfen oder Hindernisse zu beseitigen, die ohnehin nicht grabenlos reparierbar sind, erzeugt nur unnötig hohe Kosten! *Mit dem Geld wäre die Reparatur oft schon halb bezahlt gewesen...*
- Eine DVD mit den Filmen und den Inspektions- und/oder Prüfberichten ist selbstverständlich!
- Ohne einen Grundrissplan des Gebäudes, in dem das Leitungsnetz maßstäblich eingezeichnet ist, kann der Planer kein vernünftiges Sanierungskonzept erstellen und wird die Kommune die Dichtheitsbescheinigung nicht anerkennen! *Erkundigen Sie sich vor der Bestellung eines Dienstleisters genau, welche Unterlagen Ihre Kommune verlangt!*

Fazit:

- Wenn Sie für „kleines“ Geld nur die halbe Leistung bekommen, schickt Ihnen der Planer die Anfrage unbearbeitet retour, oder er füllt die Informationslücken durch eine Nachinspektion und/oder einen Ortstermin. Das kostet am Ende mehr, als es gleich richtig zu machen!



- Es kann Ihnen auch passieren, dass die Kommune Ihre Unterlagen als unvollständig ablehnt und zurück sendet. Diese wird Sie dann auch zur Nachbesserung auffordern und diese dann auch einfordern!

Es ist doch keine Schande, dass Sie als Bürger keine Sach- und Fachkenntnis zu diesem Thema haben! Unverständlich ist jedoch, dass Sie dann trotzdem Aufträge an Firmen erteilen, die mit vermeidlichen Schnäppchenpreisen oder Pauschalangeboten auftreten... Das Thema ist so komplex und Bedarf von Anfang an eines Überblicks und einer Abwägung so vieler Punkte, dass eine fachkundige Beratung unerlässlich ist!

Irgendwelche Listen von Sachkundigen oder bunte Zertifikate machen zwar Eindruck, sagen am Ende aber Nichts aus. Entscheidend sind die Erfahrung, die Ehrlichkeit und die Professionalität des Dienstleisters. Sie würden die Bremsen Ihres Autos ja auch nicht vom örtlichen Zweiradmechaniker reparieren lassen, nur weil der einmal ein Wochenendseminar beim Hersteller für Bremsklötze absolviert hat, oder...?

Aber genau so ist derzeit das Beauftragungsverhalten der Bürger zum Thema Dichtheitsprüfung, obwohl es dabei oft um nicht geringe Reparaturkosten geht.... Da ist die Frustration doch vorprogrammiert...





PADER KANAL TECHNIK-
ROHR FREI



Der Kanaldienstleister

- ✓ Lassen Sie sich von Ihrer Kommune ausführlich beraten, und nicht abwimmeln!
- ✓ Informieren Sie sich genau, was verlangt wird.
- ✓ Lassen Sie sich Musterdokumentationen geben.
- ✓ Akzeptieren Sie die Aufforderung zur Dichtheitsprüfung! Der §61a LWG-NRW wurde von der Landesregierung erlassen, Ihre Kommune steht nur in der Pflicht, die geforderten Dichtheitsprüfungen umzusetzen bzw. die Bescheinigungen einzufordern. Das macht denen genau so viel Spaß wie Ihnen....
- ✓ Sie kommen nur gemeinsam zum Erfolg, nicht gegeneinander.
- ✓ Lassen Sie mögliche Förderfristen nicht verstreichen! Sie verschenken bares Geld vom Land! Eine neue- oder wiederholte Förderung wird es nicht geben!
- ✓ Wenn die Kommune ein Förderprogramm zur Fremdwasserbeseitigung anbietet, dann wird sie die Umsetzung auch einfordern. So, oder so...!



Kosten senken, durch gründliche Vorplanung

Sie haben es in der Hand, durch gute Vorarbeit deutlich an der Kostenschraube zu drehen. Mitunter sollte schon mal über den dritten Schritt nachgedacht werden, bevor der erste Schritt getan wird...

- Machen Sie sich vorab Gedanken, ob wirklich alle Leitungen erhalten werden müssen und damit auch untersucht/geprüft werden müssen. Notfalls vorab schon mal mit einem Fachplaner sprechen. *Das kann auch der Installateur sein!*
- *Akzeptieren Sie, dass auch ein Fachberater nicht Alles kostenlos leisten kann! Zumindest nicht mehr dann, wenn es über ein Telefonat hinaus geht! Auch Fachberater müssen sich am Monatsende noch was zu Essen kaufen können...!*

Mit einer guten Vorplanung können Sie großen Einfluss auf die entstehenden Kosten nehmen! Investieren Sie lieber etwas Zeit und Geld in eine persönliche, örtliche Fachberatung, als das Sie sich hinterher über unnötige Ausgaben und/oder Mehrkosten ärgern.





PADER KANAL TECHNIK-
ROHR FREI



Der Kanaldienstleister

- Prüfen Sie Ihre verfügbaren Bestandsunterlagen und fertigen Sie Kopien davon an. *(Auch mal im Stadtarchiv fragen!)*
- Suchen und finden Sie alle Revisionsöffnungen und –schächte im Gebäude.
- Räumen Sie diese frei und machen Sie die Verschlüsse gangbar. Oftmals sind die Deckel seit Jahrzehnten ungeöffnet und korrodiert... *Muss sich der Inspekteur damit auseinandersetzen, wird er Ihnen diese Zeit in Rechnung stellen!*
- Schauen Sie, dass der Kontrollschacht, vor dem Haus, zugänglich ist. Das muss so sein muss steht in jeder örtlichen Abwassersatzung. Dennoch liegen die Schächte gern unter dem Rasen, dem Pflaster der Einfahrt, oder einem schweren Blumenkübel. *Die Kommunen setzen die Zugänglichkeit durch, hier können Sie vorab dem Ärger aus dem Weg gehen. Wenn es einen weiteren, zugänglichen Revisionschacht im Keller gibt, werden manchmal „Fünfe gerade sein gelassen“....*
- Überlegen Sie sich vorab, ob wirklich alle bestehenden Abwasserleitungen so erhalten und weiter betrieben werden müssen, wie sie derzeit verlegt sind! Gerade im Altbestand gibt es viele Leitungen, die früher mal erforderlich waren, heute jedoch entbehrlich sind. *Für diese Leitungen können Sie sich dann gleich die Kosten für die Inspektion und/oder Dichtheitsprüfung sparen!*





PADER KANAL TECHNIK-
ROHR FREI



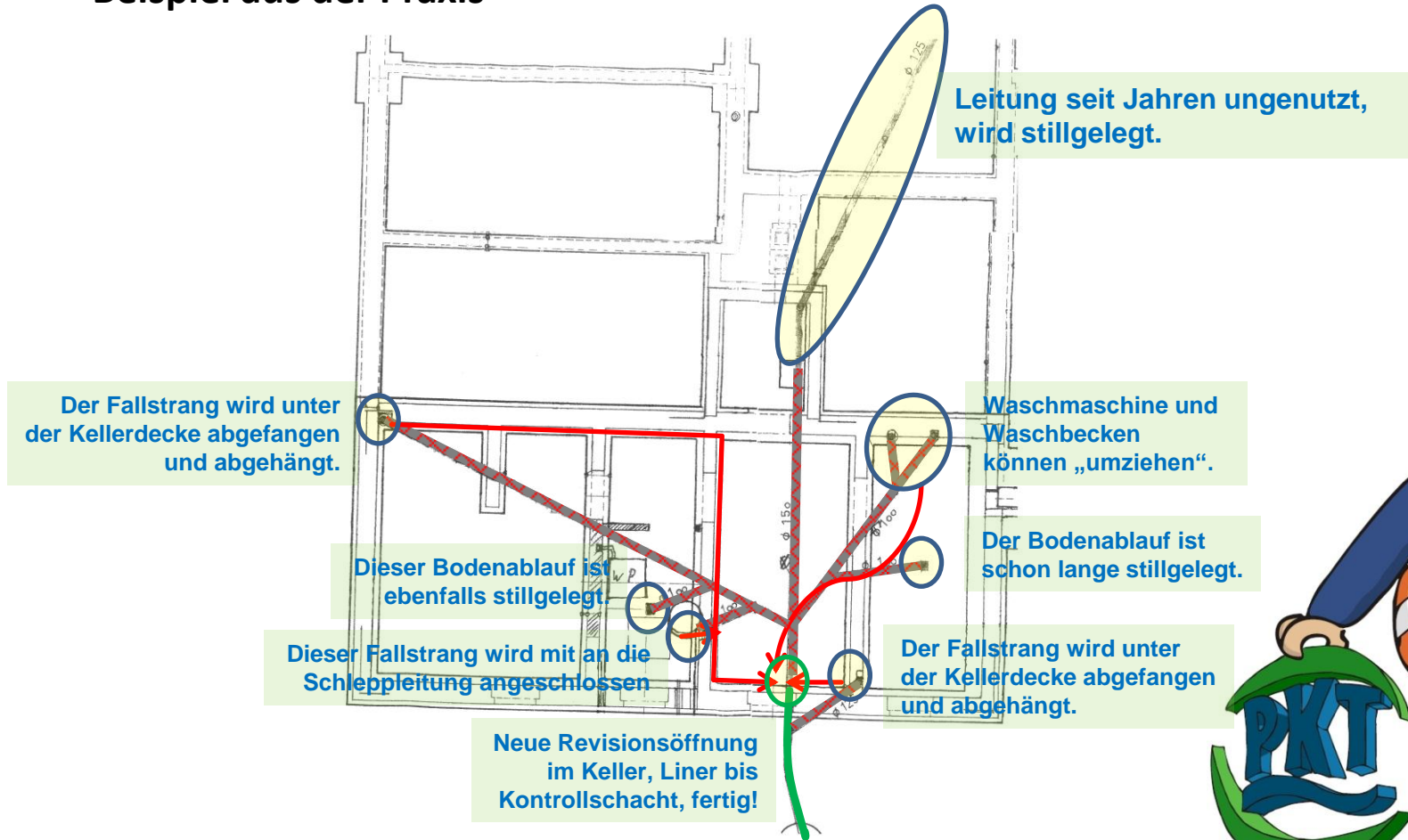
Der Kanaldienstleister

- Bei diesen Vorabüberlegungen kann Ihnen Ihr Installateur gute Hilfe leisten! Begehen Sie mit ihm den Keller und überlegen Sie gemeinsam alternative Leitungsverläufe, die nicht mehr erdverlegt sind. Viele Fallrohre können als Schlepplleitungen abgefangen- und zusammen gefügt werden. *Dies kann unter der Kellerdecke-, entlang der Kellerwände-, oder im Sockelbereich erfolgen.*
- Dadurch werden alte Leitungsnetze deutlich verschlankt und die hydraulische Leistungsfähigkeit (der Durchfluss) erhöht. Auch die Zugänglichkeit für Wartung und Betrieb verbessert sich erheblich. Zudem müssen diese, nicht erdverlegten Leitungen, nie mehr einer Dichtheitsprüfung unterzogen werden.
- Erst nach diesen ganzen Vorüberlegungen wissen Sie genau, welche Leitungen überhaupt noch untersucht- oder geprüft werden müssen. Das ist oft weniger als die Hälfte des Altbestandes! Mit der Ersparnis sind oft schon viele Umbaumaßnahmen finanziert! *Es ist doch unlogisch, einen Tag nach einer aufwendigen und teuren Kanalinspektion erst die vorgenannten Überlegungen anzustellen und dann die Hälfte der untersuchten Leitungen still zu legen...!*





Beispiel aus der Praxis



- Informieren Sie Mitbewohner und/oder Mieter vor Beginn der Arbeiten! Wenn bei der Untersuchung / Prüfung Keiner spült, wäscht, badet oder duscht, wäre das für die Monteure sehr hilfreich... Ebenso sollten alle Kellerräume unverschlossen und frei begehbar sein.

Sanierungsplanung und Preisanfragen

Wenn die Inspektion und/oder Dichtheitsprüfung durchgeführt ist und Sie nun ein Sanierungsangebot / -konzept benötigen, dann versenden Sie bitte nur Kopien Ihrer Unterlagen, einschließlich der DVD! *Absender bitte immer mit Telefonnummer, danke!*

Bitte erwarten Sie nicht, dass Sie eine fachgerechte Ausarbeitung kostenlos bekommen. Der Aufwand für die vollständige Ausarbeitung eines Sanierungsangebotes / -konzeptes dauert mindestens 1,5-2 Stunden, manchmal noch länger. Nicht selten sind auch Ortstermine erforderlich.

Kein Unternehmer kann es sich leisten, diesen Aufwand täglich, oder öfter, kostenlos zu betreiben.



Ebenso kann er sich nicht darauf verlassen, mit der angebotenen Sanierung beauftragt zu werden und deshalb die Kosten dort einrechnen. Der reine Fachplaner (Ing.-Büro) ohnehin nicht...!

Wir haben es in der Vergangenheit oft erlebt, dass unsere aufwendigen und damals noch kostenlosen Sanierungsangebote kopiert und für weitere Preisfragen an Wettbewerber verschickt wurden. Nicht nur, dass wir dann ob der geringen Wertschätzung unserer Arbeit enttäuscht sind, halten wir diese „privaten Ausschreibungen“ für sehr bedenklich. Sie als nicht sachkundiger Bürger können nicht beurteilen welche technische Strategie und individuellen Möglichkeiten hinter einem solchen Angebot stecken. Wie wollen Sie nun vergleichen können, was ein anderer Dienstleister aus diesem Angebot macht. Es bleibt dann oft bei der Summierung der Preise und dessen Vergleich...

- Verwendet er die selben Materialien (mit DIBt-Zulassung), oder heißen die nur ähnlich?
- Können Sie überhaupt beurteilen was wirklich hinter dem angebotenen Material/Verfahren steckt, um vergleichen zu können?
- Hat er die gleiche technische Ausrüstung?





PADER KANAL TECHNIK-
ROHR FREI

Der Kanaldienstleister

- Kennt er die örtlichen Besonderheiten / Rahmenbedingungen?
- Ist er evtl. günstiger, weil er manche Leistungen/Nebenleistungen nicht liefern kann und diese einfach nicht einrechnet?
- Kommt er dann mit Nachträgen oder Zusatzkosten für Nachunternehmer?
- Ist er von Ihrer Kommune zugelassen?

So werden doch nur Äpfel mit Birnen verglichen. Dies geht an Ende immer zum Nachteil des Beauftragenden aus...!

*Oma hat schon immer gesagt: **Billig muss man sich leisten können!***

Mit freundlichen Grüßen

Pader Kanal Technik – Rohr Frei GmbH & Co. KG

Dipl.-Ing. Dirk Mumm

[Auch: Zertifizierter Berater Grundstücksentwässerung](#)

[Auch: Sachkundiger für Dichtheitsprüfungen von Grundstücksentwässerungsleitungen](#)





PADER KANAL TECHNIK-
ROHR FREI



Der Kanaldienstleister

www.pktec.de

